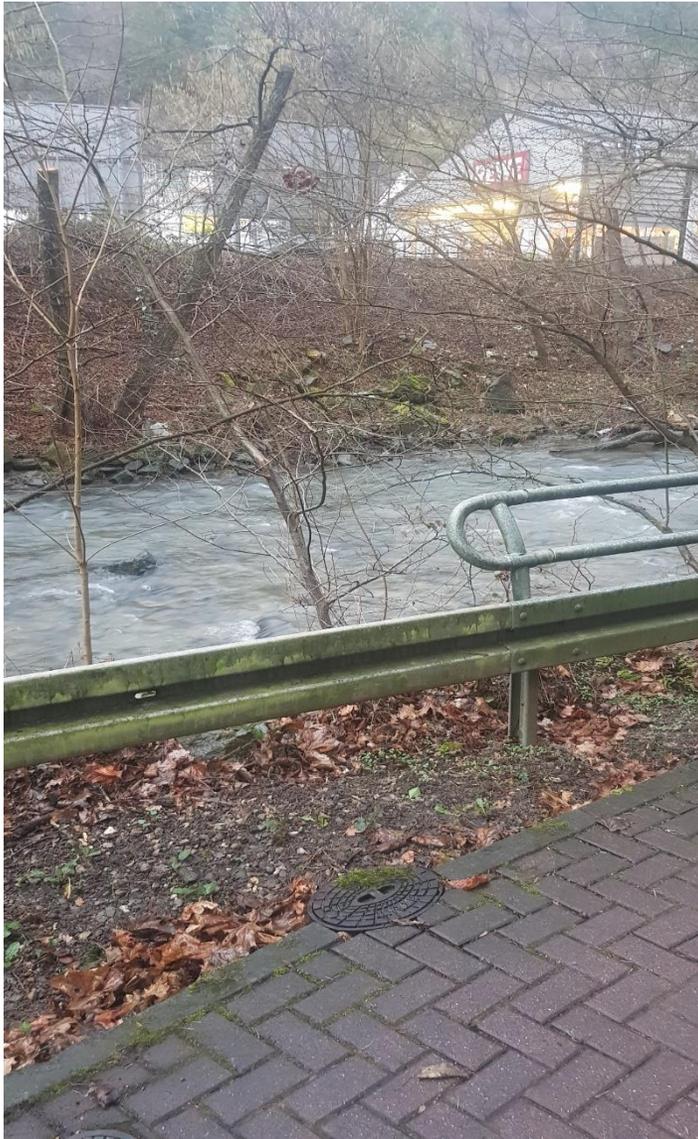


Wasserversorgung Lorch



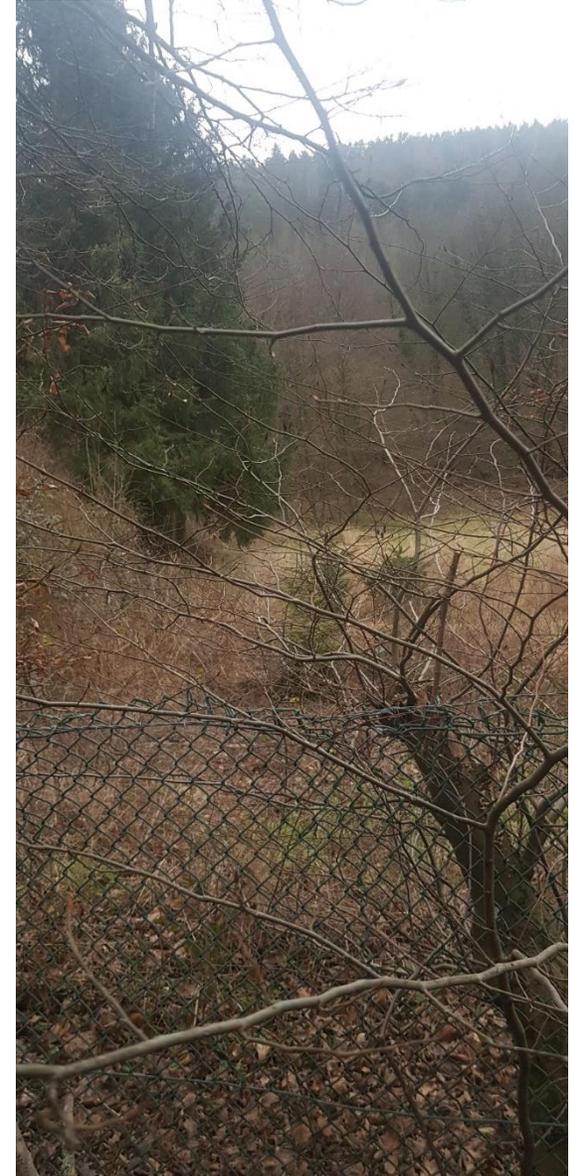
- Leitungsverlauf vom Rewe Lorch bis Gewerbegebiet mit Flüchtlingsunterkunft und weiter Richtung Ranselberg Pumpstation
- durch Bebauung im Bereich „REWE“ wurde die VL im Wisperbereich erneut aufgefüllt, verbaut und ist somit schwer zugänglich und in sehr großer Tiefe
- der sehr starke Baumbewuchs wurde mittlerweile entfernt, da hier Gefahr im Untergrund durch Wurzeln bestand
- Ebenfalls besteht ein gewisses Risiko bei der Unterquerung (Düker) der Wisper



- im Bereich „Vortheiler Pfad“ bis Grundstück Thomas/Hüttenmühle verläuft die VL über Privatgrund und wurde teilweise überbaut bzw. ist auch hier bei Leitungsschäden nur umständlich zu erreichen und nur durch größere Schäden auf den privaten Grundstücken frei zu graben



- Im Bereich Hüttenmühle Abzweig Gewerbegebiet wurde die Leitung ebenfalls unter die Wisper verlegt und dann weiter im Uferbereich auf Höhe des Wasserspiegels (bei normalem Wasserstand) über das Grundstück Hüttenmühle (privat) bis Gewerbegebiet Grundstück Schwank
- Hier ist ebenfalls noch starker Baumbewuchs vorhanden und außerdem kann bei einem Rohrschaden und bei Hochwasser der Wisper die Leitung nicht oder nur unter großem Aufwand repariert werden (siehe Rohrbruch vom 3.- 4.2.24) (Notversorgung, kein Brandschutz, etc.)



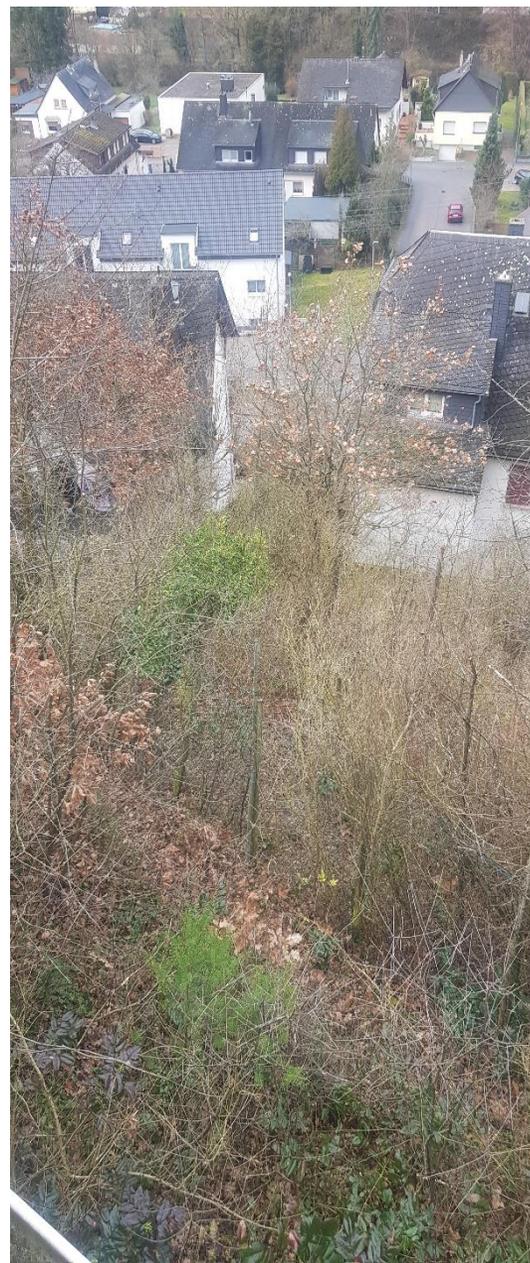
- Im Bereich „Flüchtlingsunterkunft“ bzw. Privatgrund Schwank verläuft die Leitung teilweise unter einem Gebäude und in diesem Teil ist die Leitung marode bzw. nicht zugänglich und auch mit sehr großem Aufwand kaum zu reparieren



- Die Leitungsführung im Bereich Hüttenmühle bis Abzweig Ranselberg Pumpstation ist ebenfalls sehr schlecht ausgeführt worden, hier verläuft die VL im Hang- bzw. Böschungsbereich der Wisper, der starke Bewuchs wurde bereits teilweise entfernt aber die Zugänglichkeit ist hier ebenfalls erschwert und nur mit großem Aufwand im Störfall durchführbar



- Versorgungsleitung Schwalbacher Str. ,Grundstück „Glassner“ zur ehem. Jugendherberge, hier verläuft die VL ebenfalls über Privatgrundstücke und ist ebenfalls in einem schwer zugänglichem Hanggelände verlegt worden (wahrscheinlich noch eines der ersten Leitungen von Lorch)



- Verbindungsleitung zwischen Wispergrund und Weiselberg, ebenfalls auf privatem Grund und wahrscheinlich überbaut worden (Garage), schwer zugänglich



- In einigen Bereichen sind verschiedene Armaturen (Absperrschieber in schlechtem Zustand und müssten ebenfalls erneuert werden um bei Wasserabstellungen ein gewisses Gebiet ein bzw. aus zu grenzen (Bereich Grundstück „Wittemann“ und Verbindungsleitung zur „Paprikasiedlung“)
- Teilweise sind alte Planunterlagen vorhanden , die restliche Leitungsführung wurde grob durch das WW eingemessen, da hier seitens der ehem. Bundeswehr keine genauen Planunterlagen zur Verfügung gestellt wurden (nach meinen Recherchen), die Leitung müsste aus der Bauzeit der BW Kaserne stammen
- Normalerweise werden Versorgungsleitungen im öffentlichen und wenn möglich gut zugänglichen Bereich verlegt, hier hätte sich damals eigentlich die Schwalbacher Straße angeboten!
- Ebenfalls wäre ein zweiter Versorgungsweg unter der Wisper im Bereich Gewerbegebiet, Höhe Kreuzung Ranselberg notwendig um bei Rohrschäden im Bereich Hüttenmühle das Versorgungsnetz Gewerbegebiet aufrecht zu erhalten
- Sollte das Pflegeheim im Bereich Hüttenmühle gebaut werden müsste dies definitiv geschehen
- Im Grundstücksbereich Schwank sollte die Leitung ebenfalls nicht unter einem Gebäude verlaufen sondern außen herum geführt werden
- Bei der Übernahme des Gewerbegebietes bzw. der damaligen Neuverlegung der VL im Gewerbegebiet hätte man die Möglichkeit gehabt eine 2. VL zu verlegen!
- Über die Leitungen im Bereich Jugendherberge und Wispergrund habe ich mir noch keine Gedanken gemacht, wie man diese umändern könnte
- Außerdem müssen im Ortsnetz von Lorch noch diverse Armaturen (z.B. Schieber) erneuert bzw. umgeändert werden, dies benötigt aber eine ausreichende Vorplanung
- Ebenfalls sollte der Hochbehälter Lorch an das städtische Kanalnetz angeschlossen werden, dies wurde damals auch nicht berücksichtigt obwohl dies eigentlich üblich ist

Versorgungsbereich Bächergrund

- In der Wassergewinnung Bächergrund wären einige Sanierungsmaßnahmen erforderlich, welches die Schachtanlagen und den Hochbehälter betreffen
- Diese Anlagen sind aus den 1920 Jahren und gehören mit zur ersten Wasserversorgung von Lorch
- Hier wäre auch zu überlegen ob der Aufwand zu groß ist und der Hochbehälter als z.B. Brauchwasserbehälter genutzt wird, dies wirkt sich aber auf den Wasserbedarf aus (ca. 10'000 m³/a)



Versorgungsbereich Ranselberg

- Hier wurde eine katastrophale Leitungsführung festgestellt, da in den meisten Fällen die Leitungen durch Vorgärten, Treppen, unwegsamen Gelände verlegt wurden und außerdem nach und nach überbaut wurden ohne dies zu überprüfen
- Ebenfalls sind die Armaturen (Schieber, Hydranten, etc.) im Bereich Ranselberg schwer zugänglich, verbaut und in einem schlechtem Zustand
- Einige Beispiele: Zuleitung Pumpstation zum Hochbehälter und Fotos aus dem Ortsnetz











- Im Bereich Ranselberg müsste eine komplette Planung vorgenommen werden, wie im Falle einer Störung (Rohrbruch) vorgegangen werden soll oder wie man die Gebäude neu anschließt und die Versorgungsleitungen im Bereich der Treppen verlegt oder eine separate Leitungstrasse ausbaut
- Event. Ist es möglich die einzelnen Gebäude über Hausanschlussleitungen anzuschließen und die Hauptleitung nur in der Straße verlaufen lassen, dies müsste aber genau geplant werden (hinsichtlich Druck, Brandschutz, etc.)

Versorgungsbereich Lorchhausen

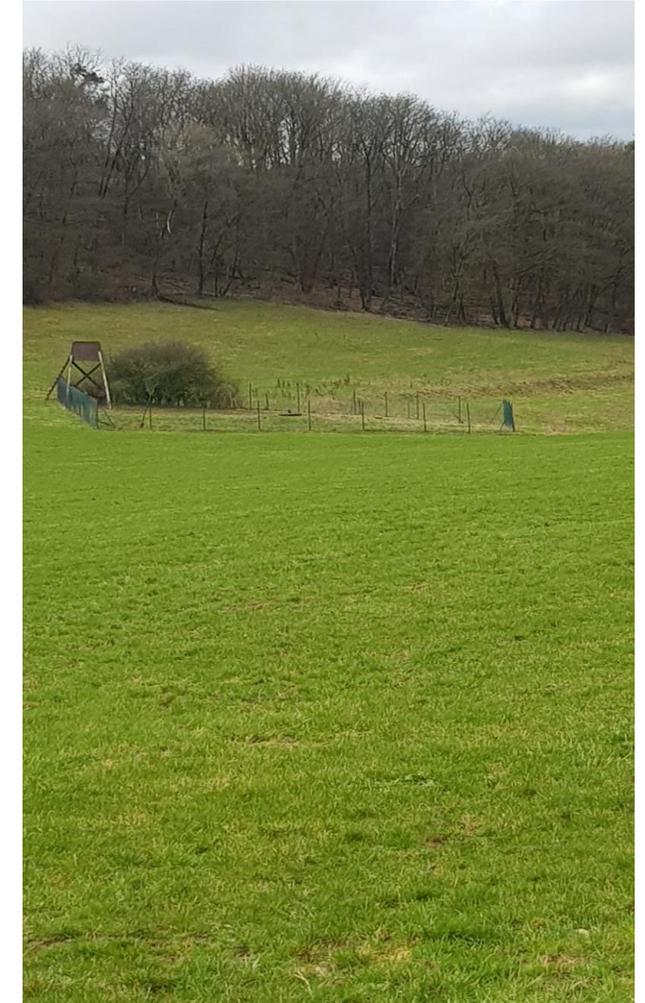
- Hier wäre die Wassergewinnung der Schürfung und des Tiefbrunnens zu überarbeiten bzw. zu erneuern, da die Leitungen und sonstige Bauteile (außer Tiefbrunnen) aus dem Jahre um ca. 1928 stammen (lt. Meiner Recherche und alten Aufzeichnungen)
- Außerdem sollte die Aufbereitung der beiden Wässer im HB neu betrachtet werden ob dies noch den neuesten Bestimmungen entspricht
- Die Leitungen von Brunnen und Schürfung müssen ebenfalls erneuert werden, genauso die Verkabelung der Fernüberwachung



- In Lorchhausen wäre zu prüfen ob die Investition für die zuvor genannten Maßnahmen möglich sind (Kosten/Nutzen) oder ob man den HB mit Wasser aus dem HB Lorch speist und die Bezugsmenge vom WBV erhöht, was aber auch einige Umbaumaßnahmen, etc. zur Folge hätte, (ca. 10`000 m³/a)
- Auch im Ortsnetz Lorchhausen müssten teilweise Armaturen erneuert bzw. geändert werden, ansonsten ist hier der Leitungsverlauf normal

Versorgungsbereich Espenschied

- Im Bereich Espenschied ist ein Thema die Sanierung der Aufbereitungsanlage und des HB (mittlerweile über 50 Jahre alt), hier sind teilweise Schäden an Rohrleitungen, Filterkesseln und Bauteilen sichtbar, außerdem soll geprüft werden ob nicht der Brunnen 2 wieder reaktiviert und angeschlossen wird um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten oder komplett auf Wasser vom WBV umgestellt wird
- Des Weiteren ist die Pumpenleitung von Brunnen 4 damals nicht erneuert, sondern an die alte Leitung der außer Betrieb befindlichen Schürfung „Hinterseyen“ angeschlossen worden, diese stammt wahrscheinlich auch aus den ersten Jahren der WV Espenschied, die Leitungsführung ist ebenfalls überbaut worden (Otto-Korn-Str.)
- Im Bereich Sauerborns Weg ist die VL in einer Windschutzhecke verlegt und mit großen Bäumen überdeckt, dies muß auch umgehend beseitigt werden (Wurzelschäden)
- Armaturen und Bauteile im Ortsbereich sind teilweise auch zu wechseln



- Leitungsverlauf von Brunnen 4 in Richtung Aufbereitungsanlage Espenschied
- Leitungsverlauf VL DN 125 am Sauerbornsweg (Bauernhof W. Mainz)



Versorgungsbereich Ransel / Wollmerschied

-Rohrleitungen Armaturen und sonst. Bauteile sind in beiden Ortschaften teilweise dringend erneuerungsbedürftig, dies sollte aber mit anderen Maßnahmen abgestimmt sein

Ransel: Taunusstraße, Kirchstr.- Ober- und Unterstr. Teilweise

Wollmerschied: Klosterstraße, Vorder- und Hinterstr., sowie Rheingastr.

- Außerdem ist im Falle eines Schadensereignisses an der Zuleitung zwischen dem HB Ransel und dem Ortsnetz Wollmerschied (über 2km) der komplette Ort ohne Wasserversorgung, hier hätte man damals event. den alten HB am Sportplatz sanieren und als Pufferspeicher verwenden können!



- Ein größeres Problem stellt die einseitige Wasserförderung der Grube Kreuzberg dar, da dies der einzige Versorgungspunkt beider Ortschaften ist
- Bei längerem Ausfall, weshalb auch immer, hätten beide Ortschaften je nach Jahreszeit für knapp eine Woche Wasser
- Abhilfe war hier die Grube „Glück Auf“, wo aber die Stadt Lorch keine Wasserrechte besitzt, diese Grube darf nur als Notversorgung im Falle einer Störung genutzt werden aber nicht zur dauerhaften Förderung von Trinkwasser
- Außerdem haben beide Gruben zusammen nur eine gemeinsame Förderleitung zum HB (über 2km Länge, durch Feld, Wald und Wiesen kreuz und quer verlegt)
- Normalerweise wäre hier ein 2. Versorgungsweg wünschenswert, zumindest aber die Planung zur Nutzung der Grube „Glück Auf“ als vollwertige Wasserförderung
- Die Möglichkeit kostengünstig an eine 2. Versorgungsleitung vom WBV zu kommen und somit die Versorgung der Bevölkerung mit TW sicher zu gewährleisten wurde damals aus unerklärlichen Gründen abgelehnt
- Durch diese 2. Leitung, wie es übrigens auch in Espenschied der Fall ist, hätte auch im Jahr 2016 (Starkregen) keine Gefahr für die Versorgung bestanden und es wären die Kosten für Hilfeleistung, Umbau der Aufbereitungsanlage, etc. gespart worden



-Leitungsverlauf der Förderleitung von Grube Kreuzberg und Glückauf

